

schwachen Salzgehalt einem am Fusse der Durchbruches der alten Burg in der Tiefe noch erhaltenen Ueberbleibsel der bunten Sandsteinformation, die sich dem Abhänge dieses Berges entlang von der alten Burg nach Salzhausen herabziehen dürfte.

Nachdem diese Ergebnisse gewonnen waren, hatte Herr Bergverwalter Tasche mit seiner bekannten Zuvorkommenheit die Güte, mir die Beobachtungen mitzutheilen, welche ein vor einigen Jahren angestellter Bohrversuch ergeben hatte. Dieses Bohrloch war an der südwestlichen Grenze der Salzhäuser Mulde, nahe dem östlichen Fusse des zwischen Salzhausen und Gais-Nidda sich erhebenden und das Thal nach Südwesten absperrenden Basaltrückens, etwa 200 Fuss tief niedergebracht worden. In Lagen eines zwischen gelb und grau wechselnden zersetzten Sandsteines, dazwischen Thonstreifen, setzte, nach Durchbohrung des mächtigen Schwemmlandes, das Bohrloch nieder, ohne das Ende derselben erreicht zu haben. Nach dem, was ich von dem mit dem Bohrer Herausgeholtene noch sehen konnte, schienen es mir die Ueberreste eines theils durch die Einwirkung des nahen Basaltes, theils durch die Aufstauung des Salzwassers zersetzten bunten Sandsteines*). Ist dies richtig, so ist bei dem Niederbringen von Bohrlöchern auf der östlichen, gegen die alte Burg ansteigenden Seite, in etwas höherer Lage als die bisherigen Bohrlöcher, die Möglichkeit des Gewinnens einer reicheren Soole vorhanden.

VII.

Hundertjährige Alte in Hessen und den nächsten Umgebungen.

Von Herrn Geheimerath Dr. Nebel.

Schon in den ältesten Zeiten galten 70 bis 80 Jahre als das gewöhnliche Ziel des menschlichen Lebens. Für das seltenere Lebensziel erklärt Elumenbach das 85. Lebensjahr, welches unter 60 nur einer zurücklegt. Es fehlt jedoch nicht an Beispielen, dass dieses höchste Lebensziel um das Doppelte überschritten wurde, und die Naturgeschichte stellt Fälle von Menschen auf, welche ein Alter von 150 bis 180 Jahren und darüber erreichten. Man darf daher behaupten, dass dem vierten menschlichen Lebensalter die Möglichkeit eines weiten Zieles gegeben sei: es kann

*) So eben hat Herr Bergverwalter Tasche für diese Blätter die Ergebnisse eines neuen, erst im September dieses Jahres vorgenommenen Bohrversuches mitgetheilt. Dieser Bohrversuch, an anderer Stelle als der frühere und behufs Ermittlung der Mächtigkeit der Braunkohlen vorgenommen, scheint durch ganz andere Schichten gegangen zu sein. Eine Zusammenstellung beider Bohrversuche wäre sehr wünschenswerth.

hier nicht von unerwiesenem fabelhaften Alter die Rede sein, sondern nur von solchen Beispielen, welche glaubwürdig und geschichtlich begründet sind.

Man hat berechnet, dass unter 4000 Gebornen einer das hundertste Jahr erreicht. Dieses Verhältniss stellt sich in den nördlichen Ländern England und Schottland, Schweden und Norwegen unter 4000, in Deutschland über dieser Zahl. Das Beispiel des höchsten Alters, welches bekannt ist, ist Petracz Czartan zu Karansebes unweit Temeswar im Banat, welcher 1539 geboren wurde und 1724, 185 Jahr alt, starb. Er ging gebückt, gleichsam zusammengeschrumpft, auf der Strasse einher, um Almosen zu suchen, sein Kopf zeigte einen Anflug von grünlich weissem Schimmel, sein jüngster Sohn dritter Ehe war 97 Jahr alt*). Der Beispiele von 100 Jahren und darüber hat man viele; man findet sie bei Süßmilch, Hufeland, Schröter, Neumair, bei beiden letzteren ohne historische Kritik. Der Engländer Easton gab heraus *Human Longevity*, London 1799, in welchem 1712 Beispiele von hundertjährigem Alter und darüber angeführt sind, meistens von Engländern. Man könnte von Deutschen noch manche Zusätze liefern.

Für das höchste Alter unter den Deutschen gilt Georg Wunder, geb. zu Wülferstädt im Salzburgischen den 23. April 1626, gest. im Hospital zu Greiz 12. Dec. 1761, im 136. Lebensjahre. Ob die Angabe von einem Rostocker, 162 Jahre alt, von Hannemann**) angeführt, Berücksichtigung verdiene, bleibe dahin gestellt. Hessen hat einen Mann von höherem Alter, Georg Burkhard, aus Wettesingen A. Zierenberg aufzuweisen. Von ihm berichtet Winkelmann***), er sei 1597 den 30. März zu Marburg bei dem Hofgericht als Zeuge abgehört worden, habe 9 Steige seines Alters gezählt und sei noch bei gutem Verstand gewesen, alles nach Ausweise der gerichtlichen Acten. Da eine Steige 20 ausmacht, so ist diese Zahl der Jahre, wenn sie gleich aufs Ungefähr aufgestellt ist, eine ausserordentliche. Es mögen nun die Beispiele vom höchsten Alter aus Hessen folgen, nach der Zeitfolge geordnet; es können jedoch dabei nur zuverlässige Quellen, nicht Chroniken und Sagen, zum Grunde liegen. Wenn z. B. von Landgr. Heinrich dem Eisernen, welcher 1377 starb, 100 Jahre als Alter in den Hessischen Chroniken angegeben werden, und geschichtlich erwiesen ist, dass er nur 78 J. alt wurde, so geht daraus hervor, dass die Chroniken wenig Glauben verdienen. Einige Angaben ohne Jahr mögen vorausgehen.

In Zwinger's *theatrum vitae humanae* und bei andern Schriftstellern nach ihm sind von einer Frau von Dalwig folgende Verse angeführt:

*) Das Nähere bei Will. Temple v. d. Gesundheit und langem Leben, aus dem Engl. Leipz. 1787. S. 104. Nur ein Beispiel eines höheren Alters liegt vor, eine Grabschrift in der St. Leonhardskirche zu London, auf welcher das Alter von Thomas Karn, gest. 1588, auf 207 J. angegeben ist.

**) *Ephemer. nat. cur.* 1689. obs. 159.

***) Beschreibung von Hessen. S. 367.

*Mater dixit Natae: dic Natae, filia Natum
ut moneat Natae plangere filiolum.*

Hiernach hätte eine Frau von Dalwig Nachkommen im sechsten Glied, d. i. Ur-Ur-Urenkel erlebt. Jahr und Lebensalter lassen sich nicht angeben. In den Denkwürdigkeiten der Familie v. D. ist das Jahr 1604 angegeben. Da aber Zwinger's *theatrum*, erster Band, schon 1565 erschien, so gehört die Sache einer früheren Zeit an.

Der K. Pfälzische Leibarzt **Joh. Lang** zu Heidelberg, welcher 1565 als ein Greis von 80 Jahren starb, berichtet, dass seine Grossmutter ein Alter von 110 Jahren erreicht habe, mit den Worten: *siquidem et avia mea, aetatis ratione silicernium, post CX annos humanis excessit**).

Klein, gräflicher Leibarzt zu Erbach, führt an**), dass in den letzten hundert Jahren zwei Männer und zwei Weiber im Odenwald gestorben seien, welche das hundertste Jahr um 2, 3, 5 überschritten hätten. Einer derselben, 103 J. alt, habe eben so viele Guldenstücke hinterlassen, deren Jahrzahlen die einzelnen Jahrzahlen seines Lebens gezeigt hätten.

Winkelmänn führt folgende Fälle an: Caspar Kohl, Rathsverwandter zu Grünberg, lebte 105 J. Seine Frau überlebte ihn 5 Jahre und wurde 95 J. alt. — Joh. Jung zu Neukatzenelnbogen lebte 105 Jahre. Dasselbe Alter erreichten Martin Schreiner zu Grosgerau und Catharine Reitzin ebendasselbst.

Kopp, Topographie von Hanau, 1807. Tab. 19, führt vier Fälle von Weibern an, welche 100, 101 J. alt wurden.

In den Briefen der Herzogin Elisabeth Charl. von Orleans, verehlicht 1671 (Stuttg. 1843. S. 78), sind vier Fälle von alten Männern in der Rheinpfalz angeführt, von 100, 102, 110, und einer, von Meisenheim, sogar von 124 Jahren. —

1) Im Jahr 1559 wurde zu Hanau, in Streitsachen mit Mainz, den Besitz des Jossgrundes betreffend, als Zeuge 26 vernommen ein Einwohner von Lorhaupten, alt 100 J.

2) 1590 starb zu Melsungen der Bürger und Rathsverwandte Heinrich Vloth, alt 105 J.

3) 1597. Ueber Georg Burkhard und sein zu 9 Steigen angegebenes Alter s. oben.

4) Auf dem Kirchhof zu Echzell findet man eine Grabschrift von Cunz Arleders Wittib, genannt Dietwein Els, starb den 15. Jun. 1600, alt 100 J.

5 u. 6) 1610 starb zu Allendorf an der Lumda Joh. Mylius, Bürger und Rathsverwandter, alt 103 J. Seine Frau starb vier Wochen nach ihm, alt 100 J.; sie hatten in der Ehe gelebt 80 J.

7) 1634 starb Johannes Martin, Caplan und Schulmeister zu Dauernheim A. Bingenheim, welcher beide Aemter 72 J. lang versehen hatte.

8) 1635 den 15. Nov. starb zu Alsfeld Margarethe genannt Berfelderin, im Stift Fulda geboren, verehlicht an Melchior Weisel, lebte 7 J. im Ehestand, 72 J. im Wittwenstand. Alter 104 J.

* *Epist. medic. I. ep. 79.* Er handelt hier von dem Ziel des menschl. Lebens.

***) *De aëribus, aquis et locis Erbacens. et Breuberg. 1754. S. 146.*

9 u. 10) 1637 auf Pfingsttag starb zu Obersorge A. Romrod Andreas Bohn im 106. J. Er hatte 89 J. in der Ehe gelebt, seine Frau starb 9 Wochen nach ihm und hatte beinahe gleiches Alter erreicht.

11) 1640 im Aug. starb zu Allendorf a. d. Lumda Joh. Kornmann, Rentmeister daselbst, nachdem er auf Michaelis 1633 das Jubiläum seiner 57jährigen Amtsführung gefeiert hatte. Alter unbekannt.

12 u. 13) Zu Herborn starben 1642 zwei Leute von hohem Alter: Jacob Martens 107 J. alt am 18. Febr., und in demselben Monat Dorothea Hanckelin, alt 100 J.

14) 1666 starb zu Geismar A. Frankenberg Joh. Hilcke, alt 120 J.

15) 1667 am 1. März starb zu Ranstadt unweit Nidda Urban Geyer, seiner Angabe nach alt 118 J.

16) 1674 am 2. Oct. starb zu Giessen Wilh. Kessler, alt 107 J.

17) 1683 den 8. Jun. starb zu Frankfurt a. M. Joh. Schmidt's, Bierbrauers, Wittwe, alt 102 J., ihres Wittwenstandes 54 J.

18) 1684 den 25. April starb zu Lauterbach Hermann Weigel, alt 99 J.

19) 1687 den 30. Jul. starb zu Langenhain A. Butzbach Joh. Conrad Lubert, alt 102 J.

20) 1689 am 4. Sept. starb Caspar Weiss (*Albinus*), Schullehrer und Kirchendiener zu Echzell, alt 99 J. 7 Mon

21) 1695 den 14. Oct. starb zu Wallerubhausen A. Nidda Joh. Binder, alt 103 J.

22) 1697 starb zu Tiefenbach im Siegenschen Heinrich Jung (Stilling) im 101. J.

23 u. 24) 1700 den 24. März starb zu Usenborn unweit Gedern Heinrich Rippel's Wittwe, alt 101 J. Desgleichen starb zu Medebach Marie, Wittwe Conrad Scriba's, Pfarrers zu Eimelrode, geb. Fabricius, verheirathet 1624, Wittve 1655, alt 100 J.

25) 1700 den 1. April starb zu Herborn Hans Steubing der Pförtner, alt 100 J.

26) 1701 den 25. Jan. starb zu Wachenbuchen bei Hanau Lucia Ossfeldin, geb. zu Maseyck im Lüttichschen den 1. Decbr. 1594. Sie erreichte das 107. Lebensjahr.

27) Auf einem Steinkreuz bei Ockstadt, unweit der Haselhecke, befindet sich folgende Schrift: Dieses hat Johannes Schaff zur Ehr aufrichten lassen anno 1702, seines Alters 102 J.

28) 1704 am 21. Jan. wurde zu Michelstadt begraben Gertrud, Hans Schäfers Wittve, alt über 100 J.

29) Adam Bergheimer, herrschaftlicher Schultheiss und ältester Gerichtsschöff zu Usenborn, geb. den 11. Mai 1598, st. den 6. April 1706, alt 108 J. weniger 5 Wochen.

30) Jost Böcher, Einwohner zu Gonterskirchen, starb zu Treishorloff bei seinem Sohn, den 22. Nov. 1706, alt 104 J.

31) 1709 den 29. Jun. starb zu Giessen Georg Heintz, Gnadensöldner und Bleicher, alt 103 J.

32) 1710 den 15. Nov. starb Georg Passer, Säckler zu Giessen,

Schritt im 84. Jahr zur zweiten Ehe. Geb. zu Augsburg den 8. März 1612. Alt 98 J. S. M. 7 T.

33) 1715 den 10. Jan. starb zu Petershain, Kirchspiels Bobenhausen, A. Ulrichstein, Johann Casp. Drapp, alt 123 J.

34) 1716 starb Johann Becker, Rathsverwandter zu Herborn, im 100. J.

35) 1718 den 27. März starb zu Oberense im Waldeckischen Heinrich Schreiber, *vulgo* Volmars, geb. zu Goddelsheim den 29. Sept. 1617, also alt 100 J. 6 M.

36 u. 37) 1724 starb zn Tiefenbach im Siegenschen Hans Jung (Stilling) im 104. Jahr. Vater oben Nr. 22. — Maria, Jac. Schmitts, Rentmeisters und Burggrafen zu Lich, Wittwe. Lebte im Ehestand 49 Jahr 6 Mon., starb den 17. Nov. 1724, alt 99 J. 1 Mon. Sah 12 Kinder, 73 Enkel, 132 Urenkel, 14 Ururenkel.

38) 1725 am 26. März starb zu Hanau Judith Mongelin, Fischers Wittwe, alt 100 Jahr.

39) 1726 den 6. Jul. starb zu Giessen Joh. Andreas Castenfort, Gefreiter in der Mühlenschanze, alt 105 J. 7 Woch. 2 Tage. Gebürtig aus Wolfenbüttel.

40 u. 41) 1729 starben in Hanau zwei hochbetagte Frauen, die eine 100 Jahr 2 Mon., die andere 101 J. alt.

42) 1731 sah Liebknecht bei einer Kirchenvisitationsreise ins Hinterland ein altes Weib, Elisabeth, Paul Eichmanns Wittwe, von Beddelnhausen; sie zog als Bettlerin umher bei vollkommenen Leibes- und Seelenkräften, alt 107 Jahr.

43) 1743 den 28. März starb zu Usenborn Conrad Müller's Wittwe, geb. zu Gedern den 6. März 1642, alt 101 Jahr 11 Tage. Sie lebte im Wittwenstande 36 J., sah 8 Kinder, 32 Enkel, 51 Urenkel.

44) 1751 den 28. Dec. starb zu Giessen Marie Margarethe Guthin, nachgelassene Tochter eines Kriegscommissairs, alt 105 Jahr.

45) 1763 starb zu Hanau eine Wittwe, alt 101 Jahr.

46) 1770 im April starb zu Romrod Conrad Peter, alt 105 Jahr.

47) 1771 den 9. April starb zu Maizenborn, K. Pfälz. O. Amts Simmern, Marie Magdalene Lauberbach, eine Wittwe, im 107. Jahr.

48) 1780 den 13. Dec. starb Schefer, Schulmeister zu Bissfell A. Homberg a. d. Ohm, alt 100 Jahr 6 Monat.

49) 1784 den 3. Jan. st. Oxenius, Förster zu Osslar im Waldeckischen, alt 108 Jahr.

50) 1784 den 22. März starb Abraham Jacob's, Schutzjuden, Wittwe, zu Höringhausen A. Vöhl, alt 105 Jahr.

51) 1786 den 11. Januar starb zu Darmstadt des Hofglasers Wagner Wittwe, gebürtig von Rommelshausen bei Canstatt, alt 100 J. 4 M. 14 T.

52) 1792 den 13. Jun. starb zu Orleshausen in der Grafschaft Büdingen ein Invalide, vormals dänischer Soldat, Heinrich Lauff. Er ist im Journal von und für Deutschland 1788 als hundertjährig angegeben; es hat sich herausgestellt, dass er nur 92 Jahr alt war.

53) 1795 am 21. Dec. starb zu Giessen Abraham Heuchelheim, Schutz-

und Handelsjude, alt 105 Jahr 2 Monat. Er verliess in den letzten Jahren sein Zimmer nicht mehr, behielt aber seinen Verstand bis zu seinem Ende.

54) 1798 starb zu Hanau eine Wittve in dem Alter von 101 Jahr 5 Monat 26 Tagen.

55) 1802. Als am 6. Dec. der Erbprinz von Oranien zu Fulda als neuer Landesherr seinen Einzug hielt, erschien zur Tafelmusik ein 96jähr. Hofpauker; dessen Sohn, der zweite Hofpauker, war über 60 Jahr alt.

56—58) 1808 den 28. Jul. starb zu Darmstadt Jacob Ludwig Jung, Hofrath der verwittweten Landgräfin Georg, alt 100 Jahr 10 Monat 26 Tage. — In demselben Jahr starb zu Kirchrarbach, A. Fredeburg, Caspar Klönke, geb. zu Bödefeld im Herz. Westphalen, alt 101 Jahr. — Desgleichen starb Joh. Heinr. Cappune, ein in der Nähe von Arnberg lebender Köhler, geb. zu Heinsberg A. Bilstein 1707, gest. 1808, alt 101 Jahr.

59—61) 1809 den 20. Oct. starb zu Madfeld Amts Stadtbergen, Herzogthum Westphalen, Joh. Bernhard Bunsen im 103. Jahre. Er hatte noch ein Jahr zuvor gepflegt; seine erste Ehe schloss er 1726, die zweite 1775. Aus beiden Ehen erlebte er 21 Kinder, 34 Enkel, 10 Urenkel. — Am 9. Nov. starb Aune Margrethe, Wittve des Schulmeisters Wiegand Roth zu Rüdingshain A. Schotten, geb. Pfeifer von Appenrod; starb in ihrem Geburtsort Langenhain, alt 103 Jahr. — Am 22. Nov. starb Isaac Joseph Blumenthal zu Battenfeld, alt 103 Jahr 8 Monat 17 Tage.

62 u. 63) 1810 den 18. April starb zu Bingenheim Louise, Wittve des Amtsverwesers Meyer zu Bingenheim geborne Arnoldi, aus Trarbach, alt 99 Jahr 4 Monat. — Am 19. Sept starb zu Holzheim bei Grüningen der Schutzjude Seligmann Veitel, alt 101 Jahr.

64 u. 65) 1814 den 18. März starb zu Büdingen Wilhelm Weigand, Schneider, nachher Thierarzt; alt 101 Jahr 2 Monat 30 Tage. Er suchte sich seine Kräuter selbst, er trank nie Kaffee, Wein oder Brantwein, sondern gewöhnlich Trank von selbstgesuchten Kräutern. Bis zu seinem 100. Jahr konnte er Lasten von einigen Centnern tragen. — Am 7. Nov. starb zu Frankfurt a. M. Philipp Zibora, gebürtig von Neustadt a. d. H., im 103. Jahre.

66) 1817, bei der Jubelfeier der Reformation; erschien eine alte Frau, Barbara Held, aus dem Odenwald, in Darmstadt und gab sich als 113 Jahr alt an. Sie zeigte ihren Taufschein vor. Sie wurde am Hof vorgestellt; sie gab an, dass sie als Schulkind bei dem Reformationsfest zugegen gewesen sei, dass sie damals einen Schaupfennig, den sie vorzeigte, als Schulkind erhalten habe, ihr Name wurde in fliegenden Blättern genannt, sie wurde abgebildet. Bei genauer Untersuchung wurde entdeckt, dass sie betrüglicher Weise den Taufschein ihrer Mutter gebraucht hatte.

67) 1824 den 26. März starb zu Romrod der Jude Wolf Katz, alt 100 Jahr.

68 u. 69) 1823 den 19. Jun. starb Heinrich Schwab, Tagelöhner und Bergmann auf der Igelshäuser Mühle bei Glashütten A. Nidda. Er trug 3 Maltersäcke Getreide oder Kartoffeln auf seinen Schultern, nach dem 84. Jahre zwei. Er trank Brantwein, aber nicht leicht im Uebermaass. Sein Vater

wurde 92. sein Vatersbruder 98 Jahr alt. Geb. den 7. April 1720, also alt 103 Jahr 2 Monat 12 Tage. — Am 13. Januar starb zu Baden-Baden Georg Lerch. Er lebte sehr einfach, war dreimal verheirathet und baute bis zum 100. Jahre seinen bei der Stadt gelegenen Weingarten selbst. Alter 103 Jahr 8 Monat 20 Tage.

70 - 73) 1825 starb zu Ohrdruff Dorothee Catharine Friderich. Ihr zweiter Ehemann war Amtsdieners zu Wandersleben gewesen. Geboren zu Schlüchtern den 30. April 1720, gest. den 9. April 1825, alt 104 Jahr 11 Monat 9 Tage. — Catharine Heim, Wittwe, starb zu Fulda den 4. Oct. alt 104 Jahr. — Zu Butzbach starb Susanne Christiane, Wittwe des Schuhmachers Nicol. Leierzapf, alt 102 Jahr 10 Monat 14 Tage. — Noch starb in diesem Jahre zu Bensheim Joh. Roth, Schuhmacher, alt 99 Jahr. In seinem 97. Jahre fiel ihm ein Dachziegel auf den Kopf, wodurch er seine Rüstigkeit verlor.

74 u. 75) 1826 den 4. April starb zu Schornsheim in Rhein Hessen der Landmann Johann Valentin Hammann, geb. den 29. Sept. 1725. Alt 100 J. 6 Monat 6 Tage. — In Bensheim starb eine alte Frauensperson, der Angabe nach von 105 Jahren.

76) 1827 starb zu Oberweidbach unweit Königsberg der Gerichtsschöff und Kirchenälteste Plan, alt 98 Jahr. Er nahm alle seine Zähne mit ins Grab und konnte bis zu seinem Ende Haselnüsse aufknacken, deren er stets welche bei sich trug.

77—79) 1828 den 11. Jan. starb zu Waldkatzenbach im Grossh. Baden Joh. Schuster, ein armer Landmann, geb. den 15 Jan. 1724, also alt 104 Jahr. — In Kostheim bei Mainz starb eine Frau 100 Jahr alt. — Zu Nörten bei Göttingen starb der Bürgermeister Heise, alt 103 Jahr 5 Monat.

80) 1829. Hr. Paul Wiegand nahm als Gerichtsperson zu Höxter ein Testament bei Eheleuten auf: der Mann war 101 Jahr alt, die Frau zählte 83 Jahr, der Mann war geistesschwach und fast ohne Rückerinnerung.

81) 1834 den 21. März starb zu Neustadt am Breuberg Joh. Jac. Kolbacher, alt 98 Jahr 4 Monat. Er erlebte 16 Kinder, 28 Enkel, 20 Ur-enkel, 2 Ur-Urenkel.

82) 1836 den 2. Januar starb im israelitischen Hospital zu Amsterdam Samson Joseph Voss, gebürtig aus Cassel, alt 109 Jahr.

83 u. 84) 1837 den 7. Febr. starb zu Dürkheim an der Hard Elisabeth Diehl, alt 105 Jahr; sie lebte 35 Jahr im Ehestand, 50 Jahr im Wittwenstand. — Zu Oberolm in Rhein Hessen starb am 4. April Peter Imperial, Maurer. Er trieb sein Handwerk bis in das 90. Jahr. Im 7jährigen Kriege war er Soldat im französischen Heer gewesen. Alter 107 Jahr.

85) 1839. Anne Margarethe Agnes geb. Eichelmann, Wittve von Joh. Geibel zu Kleincarben; geb. zu Sulzbach im Nassauischen den 24. Februar 1738, gest. zu Kleincarben den 6. Oct. 1839, alt 101 J. 7 M 12 T.

86 u. 87) 1840 am 20. Sept. starb zu Worms Margarethe Schmitt aus Wachenheim, alt 100 Jahr. — Zu Darmstadt starb die Wittve eines Juden Hachenburger, Golde, alt 103 Jahr.

88) 1841 den 24. April starb zu Flacheim in Rheinessen eine ledige arme Jüdin, genannt die Judenkehle, angeblich 106 Jahr alt.

89) 1842 den 8. Januar starb zu Steinheim am Main Antonie Römer, Wittwe, alt 99 Jahr.

90) 1843 den 9. Dec. starb zu Dorheim, Pfarrey Dillich, Kreises Frizlar, ein Landmann, alt 99 Jahr 3 Monat.

91) 1844 den 16. Aug. starb zu Niederflörsheim in Rheinessen Philipp Reinhof, alt 101 Jahr.

92 u. 93) 1845 im März starb zu Schmieheim Badischen A. Ettenheim Jacob Wilmannsdorf, genannt der alte Cassem, alt 110 Jahr. — Am 21. Oct. starb zu Salmünster Caspar Seidel, gebürtig von Neudorf unweit Orb, copulirt zu Salmünster 1764, lebte daselbst noch 81 Jahre. Im hohen Alter war er erblindet und erhielt ein Gnadengehalt. Alter 116 Jahr.

94 u. 95) 1846 den 31. März wurde zu Neidenstein Badischen Amts Hockenheim begraben Bela Meyer, Judenwittwe, geb. zu Hockenheim 1734, verheirathet an Herz Isaac 1764. Sie wurde Wittwe zweiter Ehe 1811. Alter 111 Jahr. Zu Langenfeld in der Grafschaft Schaumburg starb am 23. Jan. Marie verwittwete Wöttke, alt 106 Jahr 4 Monat 16 Tage. Sie nährte sich von Garnspinnen und lebte fast allein von Caffee und Butterbrod.

96 - 99) 1847 den 12. Febr. starb zu Rüsselsheim Catharine Elisabeth, Joh. Urban Dambmanns Wittwe, als 98 Jahr 5 Monat 13 Tage. — Am 10. März starb zu Münsterappel in Rheinbaiern Esther Kehr, des Handelsjuden Kehr Wittwe, alt 105 Jahr. — Am 12. Jul. starb Julie Freyfrau von Bechtolsheim geb. v. Keller, zu Eisenach, alt 99 Jahr 8 Monat 9 Tage. — In Cassel beging die Wittwe des reitenden Polizeisergeanten Gotthelf die Feier ihres zurückgelegten 100. Jahres.

100 u. 101) 1849 starb am 26. Sept. Johann Reisner, ein Böhme, vormals österreichischer Soldat, darauf in Hohenzell unweit Schlüchtern als Tagelöhner verheirathet, am Gesichtskrebs. Ergab sein Alter zu 106 Jahren an. Ein anderes Mal sagte er, er meine, dass er nahe an 100 Jahr stehe. — Am 19. Sept. starb zu Hassloch bei Grossgerau ein Landmann 101 J. alt.

Der Schluss dieser Aufzählung geschehe mit der Erwähnung des Mannes vom höchsten Alter in der nun zu Ende gehenden ersten Hälfte des Jahrhunderts in den deutschen Landen. Es ist Joseph Brunner, gebürtig von Treppstadt; er lebte zu Altenstein Landger. Ebra im bair. U. Mainkreis und genoss eine Pension von dem Könige von Baiern; geb. den 26. Nov. 1706, gest. den 20. Nov. 1827, alt 121 Jahre.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Nebel

Artikel/Article: [Hundertjährige Alte in Hessen und den nächsten Umgebungen 42-49](#)